

Das Herzstück wird erneuert

Musikschule Chroma reißt altes Gebäude in Vellmar ab – Kosten für den Neubau bei einer Million Euro

VON CONSTANCE WÜSTEFELD

VELLMAR. Es ist das Herzstück der Musikschule Chroma: das Gebäude gegenüber der Ahnatal-Schule in Vellmar. Das wird in diesen Tagen dem Boden gleichgemacht, um es ab Ende November an gleicher Stelle wieder aufzubauen. „Das Gebäude ist aus den 70er-Jahren, es war einfach marode“, erklärt Rudolf Cerny, Vorsitzender der Schule. Unberührt bleiben lediglich die bereits renovierten Kellerräume und das Treppenhäus.

Schon zweimal sollten die Räumlichkeiten in der jüngeren Vergangenheit erneuert werden, aus unterschiedlichen Gründen wurde daraus nichts, sagt Schulleiter Gerhard Förster. Umso mehr freue man sich jetzt, dass es jetzt endlich geklappt habe – und ab nächstem Sommer die doppelte Fläche zur Verfügung habe, trotz gleich bleibenden Grundrisses. „Bisher standen einige Räume leer, die Wände waren einfach zu dünn, als dass überall Musik hätte gemacht werden können“, erklärt Förster. Mit dem Neubau ändere sich das, neben einem großen und einem kleinen Saal werde es dann auch drei Übungsräume geben.

Der dezentrale Unterricht werde dadurch aber nicht gefährdet, „der findet nach wie vor an den bisherigen Standorten in den anderen Gemeinden statt“, betont Förster. Auch in den Kindergärten biete man weiterhin Unterricht an. Vellmar diene vielmehr „als Bienenneest, aus dem man sich Anregungen holt“ und in



Freuen sich, dass das alte Gebäude dem Boden gleichgemacht wird: Chroma-Vorsitzender Rudolf Cerny (von links), Dirk Stochla (SPD) und Karsten Schreiber (CDU), Bürgermeister von Vellmar und Fuldata, Vizelandrätin Susanne Selbert, Ewald Griesel (Erster Beigeordneter in Ahnatal), Klaus Langlotz (Architekt), Schulleiter Gerhard Förster und Gerrit Langhans von der Baufirma Damm. Foto: Wüstefeld

dem weiterhin die Verwaltung untergebracht sein wird.

Löwenanteil stemmt Chroma

Die Kosten für den Neubau belaufen sich auf mehr als eine Million Euro. Die setzen sich unter anderem aus Fördergeldern der Europäischen Union (EU) und des Landkreises zusammen, den „Löwenanteil müsse die Musikschule aber selbst stemmen“, sagt Vizelandrätin Susanne Selbert. „Das verdient meinen größten Respekt.“ Für sie sei die Musik-

schule ein kultureller Pfeiler, ein wichtiger Baustein im Bereich der musikalischen Erziehung.

Die Verantwortlichen der Musikschule, in der 1300 Schüler in 400 Stunden wöchentlich unterrichtet werden, setzten aber auch auf die Bürger aus Vellmar, Fuldata und Ahnatal: „Wir wollen 50 000 Euro durch Spenden zusammenbekommen“, sagt Rudolf Cerny. Bisher sei man bei 34 000 Euro angelangt, „den Rest schaffen wir auch noch“. Denn der Neubau wird nicht für die Mitglieder, sondern für die Kinder der drei Gemeinden errichtet. „Für die machen wir das alles.“

Während der Bauarbeiten musizieren die Chroma-Schüler in der Ahnatal-Schule, der ein besonderer Dank von Förster und Cerny gilt: „Ohne die Unterstützung könnten wir den Betrieb nicht in vollem Umfang am Laufen halten.“

HINTERGRUND/ LINKS

Keller bleibt während der Bauarbeiten bewohnt

Christian Heidenreich wohnt in der Kellerwohnung der Musikschule Chroma. Sich während der Bauarbeiten ausquartieren muss er nicht: „Ich bleibe hier wohnen.“ Die Bagger würde man natürlich hören, ansonsten bekomme man aber kaum was mit, erzählt er. Angst, dass plötz-

lich was durch die Decke kommt, hat er nicht: „Das ist schon ziemlich abgesichert.“ Vielmehr freut sich Heidenreich, der in der Musikschule für die Technik zuständig ist, auf den Neubau: „Ich bin jeden Tag oben und schaue zu, wie es weitergeht.“ (cow)

HINTERGRUND

Noch fehlen Spenden

Für den Neubau der Musikschule Chroma ist ein Konto eingerichtet worden.

IBAN:
DE 24 52 05 03 53 02 43
00 87 59

BIC: HEL AD EF 1K AS
Stichwort: Neues Zuhause

Wer eine Spendenbescheinigung benötigt (bis zu einem Betrag von 200 Euro gilt der Überweisungsbeleg als Bescheinigung), soll zusätzlich seine Adresse auf dem Überweisungsschein angeben. (cow)